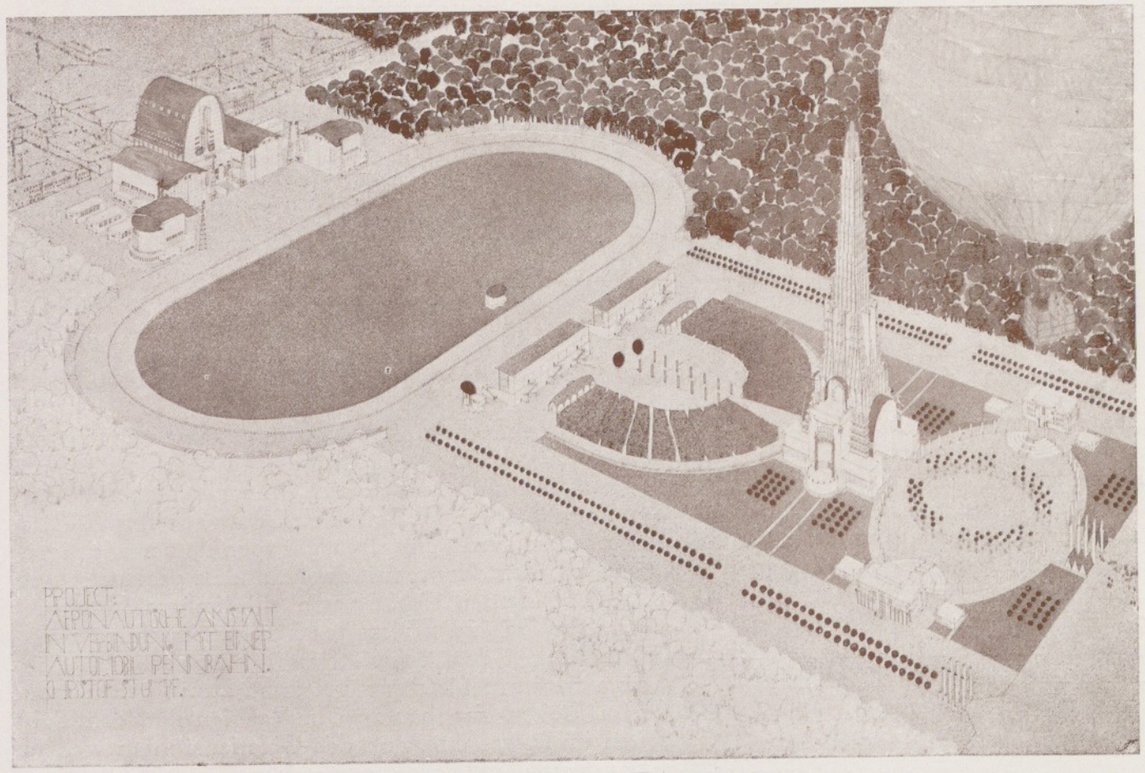

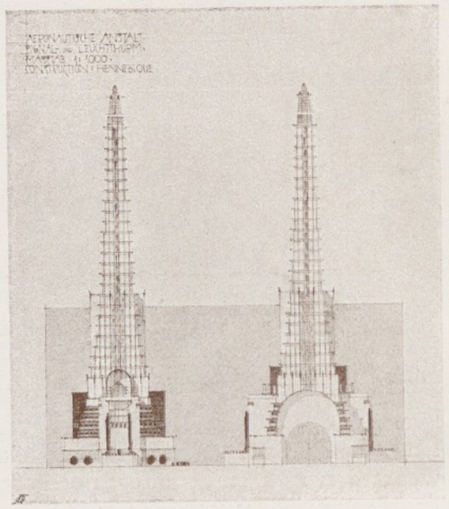

ANSTALT FÜR AERONAUTISCHEN UND AUTOMOBIL-SPORT.
CHRISTOPH STUMPF.

Die aeronautische Anlage wurde für Kugelballons und lenkbare Ballons ausgestaltet. Die Kugelballons brauchen ein Ballondepot zur Aufbewahrung der zusammengelegten Hüllen und sonstiger Bestandteile des Ballons, und eine Ballonhalle, die denselben während der Füllung vor Witterungseinflüssen und Wind schützt. Die eine Stirnwand der Halle ist als Schiebetor ausgebildet. Dazu kommen noch Werkstätten, wie Nähwerkstätten, Schmiedewerkstätten, Gaserzeugungswerkstätten usw. Komplizierter sind die Erfordernisse an die für die lenkbaren Luftschiffe bestimmten Baulichkeiten, denn während Kugelballons 30 und mehr in einem Depot beisammen sind und in der Ballonhalle einer nach dem anderen gefüllt werden kann, braucht jeder lenkbare Ballon seine eigene Aufbewahrungshalle, die zugleich seine Remise und seine Füllhalle ist. Ein Signal- und Leuchtturm zeigt dem Luftschiffer die Lage des Landungsplatzes an und erleichtert ihm das Landen bei Nacht mit Scheinwerfern. Die Anlage selbst ist durch drei Eingänge mit Kassen, einen axial gelegenen Haupteingang und zwei Seiteneingänge, zu betreten. Vom Haupteingang gelangt man zunächst durch einen elliptischen Vorhof mit Hotelgebäude und Administrationsgebäude, die sich symmetrisch einander gegenüberliegen, zum Signal- und Leuchtturm. Er ist in Beton-Eisen konstruiert, enthält Aufzüge, in verschiedenen Stockwerken Kaffeé-Restaurants, auf der obersten Plattform die Lichtmaschinen. Geht man durch den Turm hindurch, der mit einem enormen Gewölbe auf der Erde aufruht, so gelangt man zum Landungsplatz, und zwar zunächst zu den Rennsport-Anlagen der Automobil-Rennbahn. Der Aufstieg- und Landungsplatz nämlich ist eingesäumt von einer Automobil-Rennbahn mit überhöhten Kurven. An der einen Langseite der Rennbahn liegen die Sitztribünen, hinter den Tribünen die Büfetts. An der anderen Langseite des Landungsplatzes liegen die aeronautischen Objekte. Ballonhäuser gruppieren sich um einen großen Saalbau, der als Demonstrationssaal zum Vorführen flugtechnischer Neuheiten und als Kongreßsaal gedacht ist, Werkstätten liegen hinter den Ballonhäusern.

CHRISTOPH STUMPF.